

Erneutes Ja zum neuen Lessing

Bildung Trotz der auf 125 Millionen Euro gestiegenen Kosten ist die Mehrheit der Kreisräte für das Projekt im Wiley.

Neu-Ulm. Der Beschluss kam nicht völlig überraschend, hatte sich nach der Abstimmung im vorgelegerten Bildungsausschuss vielmehr bereits abgezeichnet – trotzdem ist nun erst so richtig ein Knopf dran: Das Lessing-Gymnasium wird gebaut, sofern nichts Gravierendes mehr dazwischenkommt. Einziger Fallstrick für das Projekt, das im Wiley verwirklicht werden soll, sind die Kosten. Diese sind zuletzt erneut um gut 12 Millionen auf nunmehr 125,3 Millionen Euro gestiegen.

Im Kreistag gab es etwa wegen der Kosten 11 Gegenstimmen zur vorgelegten Vorentwurfsplanung – was wohl gemerkt nicht der Bau durchführungsbeschluss ist. 42 Kreisräte waren dafür. „Wir haben einen zukunftsweisenden Beschluss gefasst“, sagte Vize-Landrat Erich Winkler.

Das Architekturbüro Schaudt Architekten aus Konstanz und die Landschaftsarchitekten Schuler und Winz aus Balingen haben 2023 den Architektenwettbewerb gewonnen. Entstehen sollen ein modernes Gebäude, eine Dreifach-Sporthalle für das Lessing-Gymnasium, eine Dreifach-Sporthalle für die nahe gelegene FOS/BOS sowie Freisport- und Außenanlagen. Beim Neubau wird das pädagogische Konzept des Lessings berücksichtigt.

Von den Gesamtkosten sollen 44,2 Millionen Euro aus Förderpöfen kommen. 7,75 Millionen Euro übernimmt die Stadt Neu-Ulm, denn die Sportanlagen werden auch von der Mark-Twain-Grundschule genutzt. Das Schuljahr 2029/2030 soll im neuen Gebäude starten. *nid*